

Nachricht vom 26.04.96 weitergeleitet
Ursprung : /CL/FLUECHTLINGE/ALLGEMEIN
Ersteller: ART-B@VLBERLIN.comlink.de

ZAG - Materialien

Diese Zusammenstellung umfaßt Selbstmorde von Flüchtlingen, Todesfälle an den Grenzen, Todesfälle während und nach zwangsweisen Abschiebungen - und sonstige.

Sie umfaßt auch Berichte über Fluchtversuche, die deutlich machen, welche lebensbedrohlichen Bedingungen Flüchtlinge auf sich nehmen müssen, um heute in die BRD zu gelangen. Fluchtversuche, bei denen nur ein Zufall dazu führte, daß es nicht zu Toten gekommen ist.

Aufgrund der Unberechenbarkeit eines Angriffs und eines Feuers und aufgrund der Zufälligkeit des Entdeckens und der Flucht davor, haben wir in dieser Liste Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte mit aufgenommen. Zumal den Tätern eine Verletzungs- oder Tötungsabsicht an Menschen nicht abgesprochen werden kann. (Trotzdem werden nur wenige von ihnen wegen versuchten Mordes verurteilt.).

Wir haben uns bei dieser Chronologie um Vollständigkeit bemüht - wohlwissend, daß wir sie nicht erreichen können.

Antirassistische Initiative Berlin
Stand April 1996

> Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen
* 1 9 9 6 *

1. Januar 96

In der Sylvesternacht ziehen 25 zum Großteil rechtsradikale Personen vor eine Flüchtlingsunterkunft in Wassertrüdingen bei Ansbach in Bayern. Sie werfen Flaschen und Knaller gegen das Haus, dringen durch eine Hintertür ins Treppenhaus, entzünden zwei Kinderwagen und setzen so das Treppenhaus in Brand. Einige der 20 BewohnerInnen können den Brand selbst löschen.
taz 5.1.96

1. Januar 96

Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim im fränkischen Ort Wassertüdingen durch eine Gruppe rechter Skins. Dies ist der zweite Anschlag auf dieses Haus innerhalb der letzten vier Wochen.
morgengrauen, Febr. 50, S. 2

18. Januar 96

Ein dreistöckiges Haus in der Lübecker Hafenstraße, in dem Flüchtlinge untergebracht sind, brennt aus. 10 Menschen sterben in den Flammen, 20 Menschen kommen mit schwersten Verletzungen, 30 mit weniger schweren Verletzungen in die Krankenhäuser.
Jean-Claude Makudila aus Zaire verlor seine gesamte Familie: Seine Frau Landu (27 Jahre alt), seine Kinder Christelle (6 Jahre alt), Daniel (1 Jahr alt), Legrand (4 Jahre alt), Mija (12 Jahre alt) und seine 19-jährige Stieftochter Christine. Auch ein Beniner und der Libanese Silvio Sossou wurden von den Flammen getötet. Joao Bunga aus Angola verlor seine Frau Monique (27 Jahre alt) und seine 6-jährige Tochter Suzanne, als diese in Panik vor dem Feuer aus dem Fenster des Dachgeschosses sprang.
Berl. Ztg. 19.1.96; 22.1.96; 26.1.96; Gegen die Strömung, Februar 1996; stern 14/96, S. 28

19. Januar 96

Brandanschlag auf eine Unterkunft für Flüchtlinge und Obdachlose in Burgwedel bei Hannover. Die BewohnerInnen können das Feuer schnell löschen.

Berl. Ztg. 20.1.96

24. Januar 96

Zwei Frauen und 37 Männer aus Sri Lanka und Bangladesch versuchten in Dormagen unterzutauchen, nachdem sie seit sechs Tagen in Eiskälte unter einer Plane auf einem mit Stahlrohren beladenen LKW aus Rumänien unterwegs waren. Die Flüchtlinge haben sich bei dem Transport z.T. erhebliche Erfrierungen zugezogen. In einigen Fällen mußten Zehen amputiert werden. Die zudem sehr geschwächten Menschen wurden von der Polizei gefangen genommen. Ihnen allen droht die Abschiebung.

Berl. Ztg. 26.1.96; FR 26.1.96; ND 26.1.96

25. Januar 96

In Delmenhorst bei Oldenburg erhängt sich ein 45 Jahre alter kurdischer Flüchtling. Er sollte am 6. Februar abgeschoben werden.

epd - Zentralausgabe Nr. 18, 26.1.96; morgengrauen, Febr. 96, S. 2; UNITED (taz)

30. Januar 96

Der 25 Jahre alte pakistanische Flüchtling, der am 30.1.96 von der Bezirksstelle für Asyl Freiburg über Frankfurt nach Karatchi abgeschoben werden soll, zieht sich schwerste Verletzungen beim Sprung aus dem Fenster des 2. Stockes der Vauban-Kaserne zu.

SAGA 13.4.96

9. Februar 96

Unbekannte zerschlagen mehrere Fenster eines Flüchtlingsheim in Gladbeck. Durch die Splitter wird ein 2-jähriges Kind am Kopf verletzt.

Berl. Ztg. 10.2.96

14. Februar 96

Brand in einem Flüchtlingsheim in Wedel - Schleswig-Holstein. Fünf Menschen werden verletzt, zwei von ihnen müssen mit Rauchvergiftung im Krankenhaus behandelt werden.

morgengrauen, März 96

22. Februar 96

Der 33-jährige Asylbewerber Jean-Baptiste Malan hat sich am Ortsrand von Murrhardt bei Waiblingen von einem Zug überrollen lassen. Der Mann von der Elfenbeinküste ist sofort tot. Er hätte an diesem Tage abgeschoben werden sollen.

Südwestpresse, Berl. Ztg. 23.2.96; FR 23.2.96; jW 23.2.96; dpa-Gespräch 27.2.96; UNITED (taz; morgengrauen)

22. Februar 96

In Köln werden 16 Inder aus einem verschlossenen Kleinlaster von der Polizei befreit. Die Männer sind durchgefroren aber unverletzt. Die Polizei geht davon aus, daß sich die Flüchtlinge wegen drohender Abschiebungen absetzen wollten. Sie werden alle in Gewahrsam genommen.

FR 23.2.96

29. Februar 96

Eine Bundesgrenzschutz-Streife entdeckt mit Nachtsichtgeräten eine zehn- bis fünfzehnköpfige Menschengruppe in einem grenznahen Waldstück bei Guben. Als die Grenzschützer die Personen kontrollieren wollen, flüchten diese. Ein Beamter zieht seine Waffe und schießt. Ein Pole wird von einer Kugel an der Schulter verletzt.

TS; ND 2.3.96

20. März 96

In einem Lastwagen an der ungarisch-rumänischen Grenze werden 43 türkische Männer entdeckt. Die Menschen waren offenbar auf dem Wege in die BRD.

FR 21.3.96

28. März 96

In einer Flüchtlingsunterkunft im niedersächsischen Diepholz haben Unbekannte Feuer gelegt. Von den 20 vorwiegend aus Sri Lanka kommenden Flüchtlingen werden drei verletzt.

Berl. Ztg. 29.3.96

* Kürzelerklärungen *

AN - Antifaschistische Nachrichten
ARI - Antirassistische Initiative Berlin
Berl. Ztg. - Berliner Zeitung
BGS - Bundesgrenzschutz
CARF - Campaign Against Racism & Fascism
epd - Evangelischer Pressedienst
FFM - Forschungsgesellschaft Flucht und Migration - FFM
FR - Frankfurter Rundschau
FRat NieSa - Flüchtlingsrat Niedersachsen
FRat NRW - Flüchtlingsrat Nordrhein Westfalen
FRat SaAnh - Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt
IRR - Institute for Race Relations
jW - junge Welt
KlaroFix - KlaroFix, Leipzig "Eine Chronik deutscher Abschiebepolitik"
ND - Neues Deutschland
SAGA - Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen
SZ - Süddeutsche Zeitung
taz - die tageszeitung
TS - Der Tagesspiegel
UNITED - "276 refugee deaths through Fortress Europe 1993-96"
wib - Woche im Bundestag
ZAG - Zeitschrift antirassistischer Gruppen

Die mit * versehenen Quellen sind von einer Liste, die zu der Ausstellung »Verfolgt, vergessen - Fluechtlinge in Abschiebehaf« erstellt wurde.

Veröffentlicht über und durch

Kölns Stadtillustrierte
Maastricher Straße 49
50672 Köln

Telefax (0221) 95 15 41-11

e-Mail: Stadtrevue.koeln@link-lev.dinoco.de

* Zusammenstellung: *

Antirassistische Initiative Berlin
Yorckstraße 59
10965 Berlin

FON 030 - 785 72 81

FAX 030 - 786 99 84

E-MAIL: ART-B@VLBERLIN.comlink.de
